

Die Kembser-Schleuse bei Basel ist eröffnet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756340>

Nutzungsbedingungen

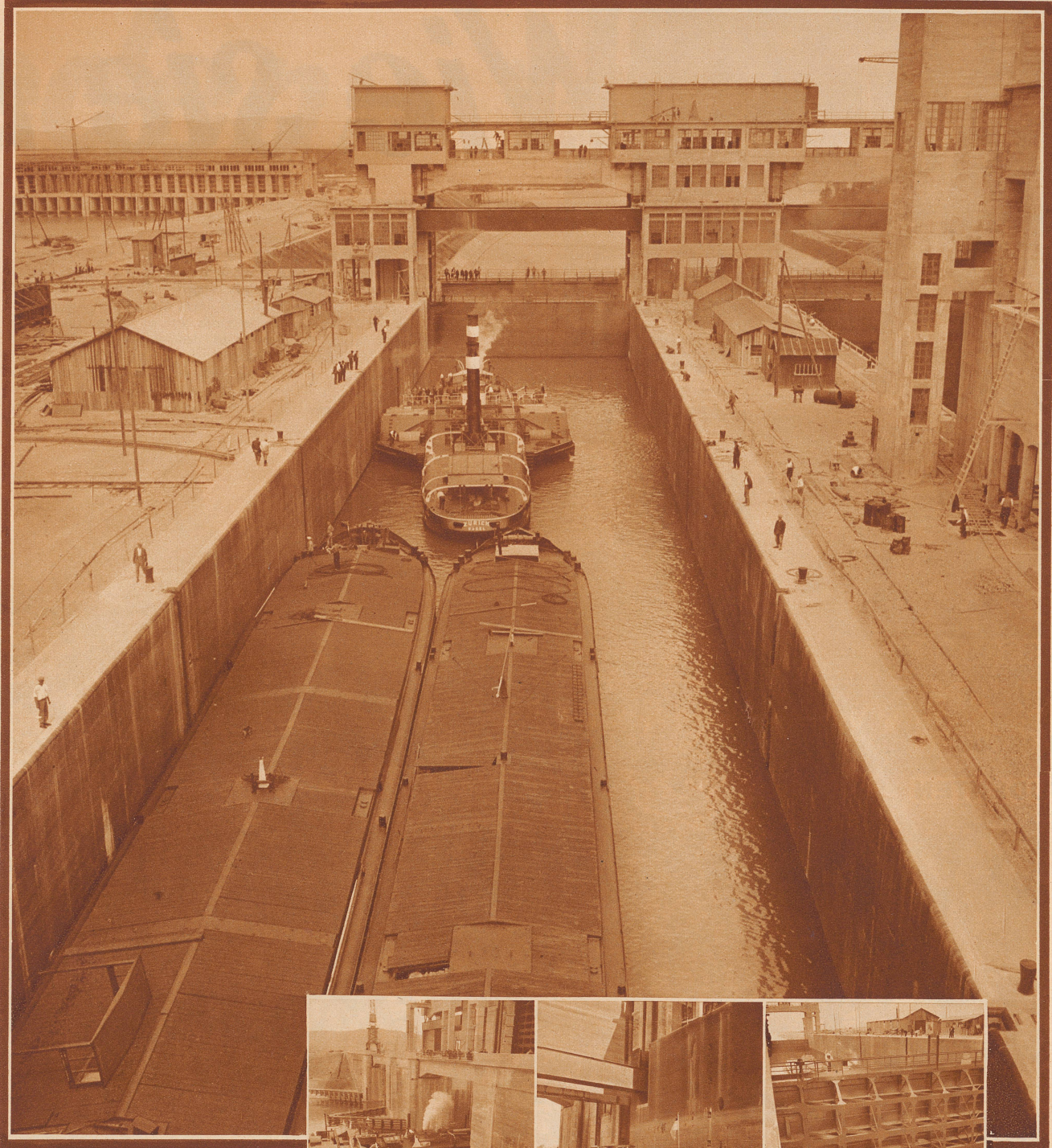
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

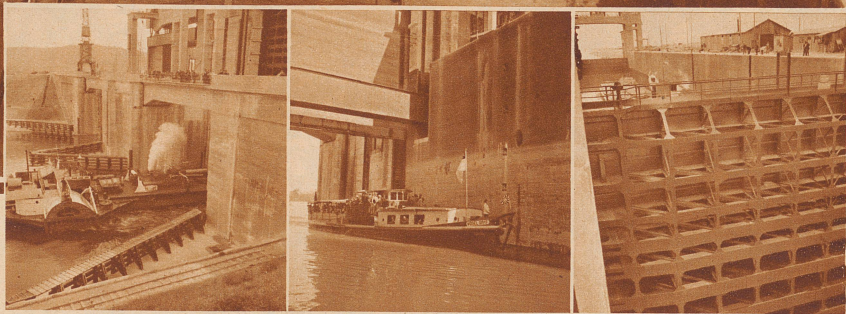
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Schleppdampfer «Zürich» mit zwei Kähnen in der großen Schleusenammer. Sind die Fahrzeuge in die Kammer eingefahren, so wird so viel Wasser entzogen, bis die Höhe des Unterwasserkanals erreicht ist. Das geschieht durch manns hohe Oeffnungen am Grunde der Schleuse, die das Wasser um die Schleuse herum in den Unterwasserkanal leiten. Ungefähr 25 Minuten dauert der Schleusungsprozess. In dieser Zeit steigt das Schiff auf das Niveau des Unterwasserkanals hinunter. Es ist zirka 9 Meter tiefer als das Niveau des Oberwasserkanals. Die Schleusenammer ist 185 Meter lang und 25 Meter breit

Aufnahmen H. Lecmann



Ein Schleppdampfer verläßt die Schleusenammer durch das untere Schleusentor zur Fahrt auf dem Unterwasserkanal nach dem Rhein. Im Kanal dürfen die Schiffe nur mit einer Geschwindigkeit von 4 km fahren. Die kleine Schleuse (links im Bild) wird erst nächstes Jahr nach erfolgtem Stau befahrbar werden. Zur Fahrt durch die Schleuse werden die Kamine der Dampfer niedergelegt

Der Passagierdampfer «Vogel Gryf» fährt durchs untere Schleusentor in die große Schleusenammer. Alles bei der ganzen Anlage von Kempten ist ins Riesenhafte dimensioniert. Die senkrecht ansteigenden schwarzen Betonwände scheinen den Dampfer erdrücken zu wollen

Die Außenansicht des großen untern Schleusentores. Es wiegt 500 Tonnen. Mächtige Gegengewichte zu beiden Seiten balancieren es aus und bewirken, daß die Maschinen im Schleusenturm nur kleine Arbeit zu leisten haben

Die Kempten-Schleuse bei Basel ist eröffnet